

## Verantwortliches Lieferantenmanagement

Gehen Sie in den Dialog mit Ihren Lieferanten und ggf. weiteren Lieferkettenpartner und kommunizieren Sie Ihre Anforderungen. Hierzu gehören auch regelmäßige Lieferantenbesuche, die nicht nur vom Einkauf, sondern auch weiteren zuständigen Kollegen durchgeführt werden sollten.

- Entwickeln Sie einen Lieferantenkodex (Code of Conduct) und machen Sie ihn zum Teil der Lieferantenverträge, so dass er bindend ist. Ein Lieferantenkodex sollte folgende Elemente beinhalten:
  - Einleitung (z.B. Leitbild, Vision, Zweck)
  - Anforderungen an den Lieferanten in Bezug auf Soziales, Umwelt und Governance
  - Umsetzung der Anforderungen
  - Kenntnisnahme und Einverständnis des Lieferanten

Referenzieren Sie auch zu internationalen Richtlinien wie den International Labour Organization (ILO)-Kernarbeitsnormen, den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) oder den 10 Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Überprüfen Sie die Einhaltung des Lieferantenkodex bei den Lieferantenbesuchen und stellen Sie gemeinsam einen Maßnahmenplan („Corrective Action Plan“/ CAP) auf, wenn die Kriterien vom Lieferanten nicht erfüllt worden sind.

- Entwickeln Sie Kriterien für die Aufnahme neuer Lieferanten und machen Sie CSR-Kriterien zum Vertragsbestandteil.
- Kooperieren Sie mit Ihren Lieferanten und unterstützen Sie sie dabei, die von Ihnen gesetzten Kriterien zu erfüllen („Capacity Building“).
- Setzen Sie ein Auditprogramm auf. Audits sollten möglichst von unabhängigen Dritten durchgeführt werden.  
Audits sind nicht nur wichtig, um die Einhaltung von gesetzten Standards und Kriterien zu prüfen, sondern auch eine wichtige Informationsquelle für CSR-Risiken und gute Gelegenheiten mit Ihren Lieferanten in Kontakt zu treten.
- Ermutigen Sie die Lieferanten, ihre CSR-Performance auf einer Plattform wie EcoVadis, Sedex Global oder amfori BSCI oder branchenspezifischen Plattform zu registrieren.
- Halten Sie so weit wie möglich Kontakt mit Lieferanten, die nicht kooperieren.
- Beenden Sie die Zusammenarbeit, wenn trotz kontinuierlicher Unterstützung keine Verbesserungen vorgenommen werden oder wenn ein schwerwiegendes Fehlverhalten vorliegt.
- Verwenden Sie CSR-Labels, wenn Sie kleine Mengen an Produkten kaufen. Die ITC Standards Map liefert Informationen über mehr als 210 Normen, Verhaltenskodizes und Zertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit in internationalen Lieferketten. Die Plattform „Siegelklarheit“ der Bundesregierung klärt in erster Linie Verbraucher auf, kann Ihnen aber auch für Ihr nachhaltiges Lieferkettenmanagement eine gute Orientierung bieten.